

Musik und Poesie im Alten Zollhaus

Letzten Freitagabend fand im Museum am Hafen ein musikalisch-poetischer Höhepunkt statt: Die junge Musicalsängerin Simona Meyer und Eventpoet Stöff Sutter begeisterten eine grosse Zuhörerschaft.

Es hat sich längst herumgesprochen in Romanshorn, dass die Museumsgesellschaft nebst der Dauerausstellung zum Aufschwung Romanshorns, zahlreichen Sonderausstellungen und Themenabenden (Romishorner Runden) ihr Angebot immer wieder mit Konzerten bereichert. Akteure waren diesmal die junge Sängerin Simona Meyer, die mit ihren Musicalhighlights bereits eine beachtliche Bekanntheit erreicht hat, und Lokalmatador, Moderator und Verseschmied Christoph Sutter, der subtil und umsichtig durchs musikalische Programm führte.

Die Erwartungen waren also zu Recht hoch, die Getränke und die feinen Häppchen bereit und die letzten Sitzgelegenheiten im Saal besetzt. Es war an Stöff Sutter, die Titel anzusagen, in die jeweilige Thematik einzuführen, mit seinen unaufgeregten Versen hie und da einen klugen Kontrapunkt zu setzen, aber ohne sich je in den Vordergrund zu drängen. Und es war an Simona Meyer, gefühlvoll und mitunter rockig-rau ihre zehn Songs vorzutragen – selbstverständlich im immer ande-



Die Musicalsängerin Simona Meyer und der Poet Stöff Sutter.

ren, passenden Kostüm. Dabei reichte die Musicalauswahl von bekannteren Werken wie «A Chorus Line», «Grease» und «Les Misérables» bis zu neueren Musicals wie «Die Päpstin», «Pocahontas» oder «Marie Antoinette». Wo die Sängerin mit ausdrucksstarker, markanter Stimme gefiel, punktete Stöff Sutter einmal mehr mit amüsanten Wortspielen («Der Fliegenmann, der nach dem Fliegen-machen die Fliege macht»), unaufdringlichen Lebensweisheiten («Es lacht der

Herbst und will uns zeigen, dem Nebel kann man auch entsteigen») oder aktuellen Bezügen («Das Flüchtlingskind, das sich nach grenzenloser Menschlichkeit sehnt»).

«Es ist euch gelungen, uns bestens zu unterhalten, Emotionen zu wecken und uns zum Nachdenken anzuregen», dankte Museumspräsident Max Brunner den beiden Künstlern für ihre hervorragende poetische und musikalische Darbietung. ●

Vorstand Museum am Hafen, Ruedi Meier



**Der beliebte
Sonntagsbrunch.**

Lassen Sie sich am Sonntag
so richtig verwöhnen.
Reservation empfohlen.

Café-Konditorei Köppel
Gastgeber, Alexandra & Samuel Sztabholz
Bahnhofstrasse 20 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 16 52 • www.konditorei-koepfel.ch

**IHR PARTNER FÜR
HAUSTECHNIK-SERVICES.**



**WASSER.
BAD.
ENERGIE.**

HE
HAUSTECHNIK EUGSTER

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St.Gallen | Tel. 071 454 60 60

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Direkt ab Ihrem
Smart-Phone

Gestalten. Ausdrucken. Mitnehmen.
Mit unserer neuen Kodak SofortBild-Station.

www.stroebele.ch | **Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger**

A collage of various photographs showing people in different settings, including a person on a boat, a person on a beach, and a person in a field.



BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Hutterli Heinrich, Im Hof 26, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Umnutzung Remise von Lager zu Wohnraum sowie Fassadenänderung (Vers.-Nr. 413)

Bauparzelle: Im Hof 26, Parz. Nr. 956, Zone WG3 / Os / G

Bauherrschaft/Grundeigentümer

TIME Immobilien GmbH, Freiestrasse 20a, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Erweiterung Wohnungen im Dachgeschoss sowie Erstellung von Balkonüberdachungen (Vers.-Nr. 2236)

Bauparzelle: Arbonerstrasse 54, Parz. Nr. 966, Zone WG3 und W3

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Schweizerische Bodensee-Schiffahrtsgesellschaft AG, Friedrichshafnerstrasse 55a, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Umnutzung des Werftgeländes in einen Winter-trockenplatz, Neubau Vordach (an Vers.-Nr. 1241) und Velounterstand sowie Einzäunung Gelände

Bauparzelle: Friedrichshafnerstrasse 44, Parz. Nr. 2908, Zone Ns und I

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Schaeffler Schweiz GmbH, Badstrasse 14, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Teilumnutzung ehemalige Werkstätten in offene Lagerfläche im Erdgeschoss (Vers.-Nr. 865 und 1915)

Bauparzelle: Badstrasse 14, Parz. Nr. 2500, Zone WG3

Bauherrschaft

Zimmermann Claudio, Feldeggrasse 15, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

INCENTIX Immobilien AG, Rosenweg 6, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Umnutzung Erdgeschoss zu Coffeeshop (Vers.-Nr. 968)

Bauparzelle: Bahnhofstrasse 22, Parz. Nr. 255, Zone K

Bauherrschaft

Breitenmoser-Edelmann Treuhand AG, Riedern 14, 9325 Roggwil

Grundeigentümer: Imagro AG, Tobelstrasse 10, 9445 Rebstein

Bauvorhaben

Sanierung Gebäudehülle und Sanierung und Umbau Wohnungen (Vers.-Nr. 701) inkl. 2 Erdwärmesondenbohrungen

Bauparzelle: Bahnhofstrasse 36, Parz. Nr. 598, Zone WG3

Planaufgabe

vom 10. November 2017 bis 29. November 2017
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

17. Thurgauer Tourismuspreis

Der Thurgauer Tourismuspreis 2017 geht an die Schweizerische Bodensee-Schiffahrt (SBS AG). Mit dieser Preisverleihung würdigt die Jury die unternehmerische Leistung, die hinter der Übernahme, der erfolgreichen Sanierung und der konsequenten Weiterentwicklung der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrt durch die heutige Trägerschaft und Geschäftsleitung der SBS Schiffahrt AG steht.

Thurgau Tourismus verleiht dieses Jahr – mit Unterstützung der Thurgauer Kantonalbank als Preissponsorin – zum 17. Mal den Thurgauer Tourismuspreis. Der Preis ist mit 10'000 Franken dotiert. Mit diesem Preis soll vorbildliches unternehmerisches Denken und Handeln im Sinne der Tourismus-Strategie gewürdigt werden.

Ein ganz besonders grosser Wurf ist der SBS Schiffahrt AG mit der erfolgreichen Lancierung des spektakulären Restaurants Hafen und der Erstellung der Hafenplattform gelungen. Damit haben sie einen äusserst wichtigen Beitrag zur touristischen Aufwertung des Hafens Romanshorn und zu seiner Weiterentwicklung vom reinen Verkehrsumschlagsort zu einem Erlebnisbereich mit einer Ausstrahlung weit über Romanshorn hinaus geleistet. Das Angebot der SBS Schiffahrt AG auf dem Bodensee ist damit zu einem echten Leuchtturm und einem wichtigen Anker im touristischen Angebot des Thurgaus und damit zu einem hervorragenden Botschafter für den Thurgau geworden. ●

Thurgau Tourismus

Informationen
leben länger –
mit Seeblick.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit
6750 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

FDP – Deutliches Ja zum Erweiterungsbau der PHTG

Die Erfolgsgeschichte der PHTG soll weitergehen. Die Mitglieder der FDP Thurgau stimmten praktisch geschlossen für den Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau.

Wenn es nach den Mitgliedern der FDP Thurgau geht, wird in der 184-jährigen Erfolgsgeschichte der Lehreraus- und -weiterbildung im Thurgau schon bald ein neues Kapitel geschrieben. Die Bedeutung der eigenen Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Thurgauer Volksschule und das Thurgauer Bildungswesen könne nicht hoch genug eingeschätzt werden, waren sich Kantonsrätin Cornelia Hasler, Hochschulratspräsident Hans Munz, FDP-Präsident David H. Bon und die an der Diskussionsrunde beteiligten Fachleute an der Mitgliederversammlung in Kreuzlingen einig. Mit gerade einmal drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen fassten die 58 Anwesenden die Ja-Parole für den geplanten Erweiterungsbau mit Kosten von 26,88 Millionen Franken. Dies, nachdem Cornelia Hasler und Hans Munz die Vorlage detailliert vorgestellt hatten und das Projekt auf dem Podium mit Kantonsrat Thomas Bornhauser und Bruno Dörig, Bauverantwortlicher der PHTG, aus verschiedenen Perspektiven sowie im Dialog mit den sehr interessierten Mitgliedern ausführlich diskutiert wurde. «Mit den kompletten Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort bleiben junge Thurgauerinnen und Thurgauer, die den Lehrberuf ergreifen möchten, für das Studium, für die Praktika, aber auch für



Studierende und Referenten überzeugten die Mitglieder von der Wichtigkeit der kantonalen Abstimmungsvorlage. Von links: Cornelia Hasler, Nicole Bösch, Fabian Krömler, Hans Munz, Nazmije Ismaili, Sara Rupp, David H. Bon und Diego Huber.

ihre anschliessende Berufstätigkeit eher im Kanton», ist die Aadorfer Kantonsrätin Cornelia Hasler überzeugt. «Wir planen keinen Ausbau, sondern decken das ab, was schon da ist und was uns der Kanton über den Leistungsauftrag vorgibt», resümierte Hans Munz. Es gehe nicht um Leben oder Tod, aber um die mittel- und langfristige Sicherung der Existenz der PHTG, so der Präsident des Hochschulrates. In der von Nazmije Ismaili geführten Gesprächsrunde gewährten Nicole Bösch, Diego Huber, Fabian Krömler und Sara Rupp Einblick in ihren Alltag an der PHTG. Der spannende Talk mit den vier Studierenden unterschiedlicher Richtung verdeutlichte, wie einmalig das schweizweit bekannte Thurgauer Modell mit der Pädagogischen Maturitätsschule und der Pädagogischen Hochschule sowie der länderübergreifenden Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz ist. ●

FDP Thurgau, Marie-Theres Brühwiler, Geschäftsführerin

PHTG nach den Bedürfnissen des Thurgaus

Die bestehenden Räumlichkeiten der PHTG wurden für zwei Ausbildungsgänge mit 350 Studierenden geplant. Heute bildet die PHTG in fünf Studiengängen über 700 Studierende für alle Stufen (frühe Kindheit, Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe sowie Gymnasium) aus. Der geplante Erweiterungsbau passt die Infrastruktur dem erweiterten Leistungsauftrag der PHTG mit mehr Ausbildungsgängen und einem umfassenden Fächerangebot an. Mit einer Zustimmung zur Vorlage können externe Mietverhältnisse und befristete Provisorien aufgehoben, die Mittel in ein eigenes Gebäude investiert, die Anforderungen an einen modernen Hochschulbetrieb erfüllt sowie die betrieblichen Abläufe optimiert werden. Dank der Zusammenarbeit mit der Primarschulgemeinde Kreuzlingen kann ein Projekt in idealer Lage auf dem Areal «Campus Bildung Kreuzlingen» realisiert werden. Es ergeben sich zahlreiche Synergien unter den verschiedenen Bildungsinstitutionen. Die Stimmberechtigten befinden am 26. November über das Kreditbegehren von 26,88 Millionen Franken für den Erweiterungsbau der PHTG. Die FDP TG will der am Anfang der Planung stehenden Prämissen «Der Thurgau will die Lehrerbildung im eigenen Kanton halten» nachleben und empfiehlt Annahme der Vorlage.



Einstimmen auf festliche Zeit

Romanshorne
Weihnachtsmarkt
Weiter auf Seite 9.



Betula «look & roll»

Beeindruckende Geschichten
Weiter auf Seite 14.



Fussballclub Romanshorn

geht in die Winterpause

Weiter auf Seite 17.

Gemeinden & Parteien

Seiten3 bis 8

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1, 2, 9, 12 bis 17

Wirtschaft

Seiten 15, 18

Textanzeigen

Seite 8

Leserbriefe

Seiten17, 18

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorne und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag, 8 Uhr

Koordinationsstelle Seeblick, Sigrid Friedrichs, Telefon 079 793 07 16, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag, 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroele.ch

SeeblickPlus:
Gewerbebeilage Seite 10–11

Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Romanshorn

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 7. November hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- in Bausachen Einsprachen abgewiesen und das entsprechende Baugesuch gutgeheissen;
- einen Beitrag an den Pumptrack Salmsach gesprochen;
- die Ansätze für generelle und individuelle Lohnerhöhungen des Stadtpersonals auf 1. Januar 2018 sowie die Leistungsprämien 2017 festgelegt. Der Stadtrat verzichtet aufgrund der anhaltend negativen Teuerung auf eine generelle Lohnerhöhung und legt den Maximalbetrag für individuelle Lohnerhöhungen gemäss Mindestsatz des Personalreglements auf 1,0 % der Gesamtlohnsumme fest. Für Leistungsprämien 2017 stehen entsprechend maximal 0,5 % der Gesamtlohnsumme bereit.

Stadtratsklausur

Anlässlich seiner Klausurtagung am 27. und 28. Oktober hat sich der Stadtrat im Bruggli Romanshorn zu verschiedenen aktuellen Themen beraten.

Die Klausurtagung startete in Anwesenheit der Abteilungsleiter mit einem Input von Rolf Müller, Kommunikationsstelle, zur Arbeit mit Medien. Mehrheitlich stand der Freitag im Zeichen der Revision Rahmen-nutzungsplan. Nach mehrstündigen Beratungen unter der fachkundigen Leitung von Stadtentwicklerin Nina Stieger konnte die zweite Lesung des Rahmen-nutzungsplans abgeschlossen werden. Am Samstagmorgen beriet sich die Behörde über die Anpassung der Verkehrsführung in der Alleestrasse, wählte Florian Maurer per 1. Januar 2018 zum Kommandanten-Stellvertreter der Stützpunktfeuerwehr und liess sich über ein neues Tourismus-Logo und der dazugehörigen Signalatik informieren.

Aus dem Einwohneramt

Geburten

8. September in Münsterlingen

- Sanel Grbic, Sohn des Ale Grbic und der Mirjam von Moos

12. September in St. Gallen

- Florian Silvio Keibach, Sohn des Tobias Keibach und der Jana Keibach

28. September in Münsterlingen

- Yada Lynn Buck, Tochter des Sebastian Buck und der Naemi Buck

6. Oktober in St. Gallen

- Louis Maxim Zellweger, Sohn des Yannick Zellweger und der Romy Zellweger

6. Oktober in St. Gallen

- Philomena Fässler, Tochter des Thomas Fässler und der Janina Fässler

20. Oktober in Münsterlingen

- Alina Sophie Blickenstorfer, Tochter des Karl Blickenstorfer und der Miriam Blickenstorfer

Todesfälle

18. Oktober in Münsterlingen

- Schöni Walter, geb. 11. Mai 1919

20. Oktober in Romanshorn

- Gehring-Burkhard Anna, geb. 23. Dezember 1921

30. Oktober in Romanshorn

- Huber-Kammerlander Bertha Pia, geb. 6. Dezember 1924

Eheschliessung

29. September in Amriswil

- Scholz Andreas; Romankiewicz Tamara

Zweiter sportlicher Sonntagnachmittag in der Reckholdern-Turnhalle: 12. November, 14 bis 17 Uhr

Viele Familien haben am letzten Anlass den Weg in die Turnhalle gefunden. Spiel, Spass, Sport und Bewegung standen im Vordergrund und waren ein bereicherndes Familienabenteuer. Gastgeber am 12. No-



vember sind die Leiterinnen des Kinderturnens. Gleichzeitig hat es in der unteren Turnhalle ein offenes Angebot, wo verschiedenen Ballspiele gespielt werden können und das vom Team der Jugendarbeit geleitet wird. Wir freuen uns auf zahlreiche Familien und Jugendliche, die den Sonntagnachmittag nicht hinter dem Ofen verbringen wollen. Bei Fragen steht Lukas Galli (jugendarbeit@romanshorn.ch, Tel. 079 601 07 50), Jugendarbeit Romanshorn, gerne zur Verfügung.

Kulturpreis 2017 feierlich verliehen

Am Donnerstagabend wurde dem Musiker und Kulturveranstalter Christian Brühwiler (Bild unten) in feierlichem Rahmen der Kulturpreis 2017 der Stadt Romanshorn verliehen. Der 61-Jährige engagiert sich seit zwei Jahrzehnten für Musik und Kultur in der Hafenstadt. Weit über die Region hin-



Christian Brühwiler, Kulturpreisträger der Stadt Romanshorn 2017.

aus bekannt ist beispielsweise seine vor zehn Jahren initiierte Veranstaltungsreihe «klangreich» unter dem Dach der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst. Stadtpräsident David H. Bon und der Komponist Frédéric Bolli würdigten an der Preisübergabe Brühwilers reichhaltiges und vielfältiges Schaffen. Moderiert wurde der Abend von Sabir Semsi, für die musikalische Umrahmung sorgte Thomas Weber. Ausführlicher Bericht folgt im «Seeblick» vom 17. November. ●

Budget 2018 findet klare Mehrheit



Grosses Interesse und rege Beteiligung der Romanshorer Stimmberechtigten an der Budgetversammlung.

Mit grossem Mehr hat die Romanshorer Gemeindeversammlung am Montag das Budget 2018 angenommen. Es rechnet nach Ablehnung einer Steuerfusserhöhung um vier Prozentpunkte sowie Kürzungen von Budgetposten über 584'000 Franken mit einem Defizit von 866'541 Franken.

593 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger oder 9,42 Prozent der gesamthaft Stimmberechtigten setzten sich in der fast fünfstündigen Budgetversammlung intensiv mit den Finanzen der Hafenstadt auseinander. Nach lebhaften Diskussionen in der evangelischen Kirche in Romanshorn wurde das Budget 2018 mit grossem Mehr angenommen.

Bereits im Budget des Stadtrats war durch das gemeindeeigene «Haushaltssicherungsprogramm 2018 bis 2022» eine erste Entlastung des Voranschlags um 350'000 Franken für nächstes Jahr vorgesehen. Demgegenüber setzte die Versammlung bei verschiedenen Posten der Erfolgsrechnung zusätzlich den Rotstift an. So wurde ein Antrag zur Streichung von 30'000 Franken zur Einrichtung von weiteren Verkehrsberuhigungsmassnahmen ebenso gutgeheissen wie eine Kürzung über 220'000 Franken für den Unterhalt der Gemeindestrassen. Verzichten muss die Stadt weiter auf die mit

84'000 Franken eingesetzte Überarbeitung des heute bestehenden Parkierungsregimes.

Seebad kann saniert werden

Ausserdem verpflichtete die Versammlung die Verwaltung, beim Seebad zusätzliche 50'000 Franken einzusparen – oder aber mehr einzunehmen, beispielsweise mit Tarifanpassungen am Wochenende oder höheren Eintrittspreisen für Auswärtige. Hingegen sagten die Stimmberechtigten klar Ja zu der ersten Sanierungsetappe im Seebad über 660'000 Franken. Darin enthalten ist zum 50-Jahr-Jubiläum der beliebten Badi auch eine teilweise Neugestaltung im Bereich des sanierungsbedürftigen Schlipfs, welche auch die Sicherheit erhöht.

Rotstift bei Investitionen

Kürzungen gab es auch bei Posten der Investitionsrechnung. So wollten die Stimmbürger nichts wissen von einem Investorenwettbewerb für einen neuen Stadtplatz (200'000 Franken). Ebenso gestrichen wurde ein Posten über 180'000 Franken für eine neue Bus-Linienführung sowie je 50'000 Franken für ein Impuls- und Schlüsselprojekt der Stadtentwicklung. Keinen Zuspruch hingegen fand mit 162 Ja- zu 312 Nein-Stimmen ein Antrag, 120'000 Franken bei der Stelle der Stadt-

entwicklung zu streichen. Nachdem in diesem Bereich auf Ende Jahr schon eine Stelle und allgemeine Kosten im Rahmen von 50'000 Franken gekürzt wurden, liegt der Fokus zurzeit ausschliesslich auf der Revision der Kommunalplanung, wie Ressortchef Markus Fischer erklärte.

Steuerfuss bleibt gleich

Kein Gehör fand der Stadtrat mit seinem Antrag, den Steuerfuss von 72 auf 76 Prozent zu erhöhen und damit einem strukturellen Defizit rechtzeitig entgegenzutreten und die Verschuldung zu mindern. Neben der Erhöhung um vier Prozentpunkte liess Stadtpräsident David H. Bon auch über beantragte Varianten mit drei und zwei Prozentpunkte abstimmen. In der Schlussabstimmung erteilten die Stimmberechtigten mit 199 zu 363 Stimmen einer Steuererhöhung eine Absage.

«Die Stadt nimmt das ernst, hat den Sparauftrag verstanden und wird im Sinne der haushaltsichernden Massnahmen ihre Anstrengungen, die Finanzen ins Lot zu bringen, weiterverfolgen», so der Stadtpräsident, der sich für die engagierte Beteiligung bedankte. ●

Grosses Interesse am 2. See-Clean-Up

Eine grosse Zahl von freiwilligen Helferinnen und Helfern engagierte sich am letzten Wochenende bei der von der Stadt Romanshorn lancierten Umweltaktion See-Clean-Up.

Die Aktion für einen sauberen See und ein sauberes Seeufer fand letzten Samstagvormittag bei schönem Wetter bereits zum zweiten Mal statt, und zwar im Romanshorner Gemeindehafen. Freiwillige engagierten sich im und am Wasser für Sauberkeit rund um den Gemeinde- und Inselhafen. Neben einem Kickboard konnten ein Grill, viele Flaschen, ein Plakatständer und weiterer Unrat von den Tauchern aus dem Wasser gezogen werden. Am Ufer füllten sich die Plastiksäcke mit Snack-Verpackungen, Hunderten Zigarettentummeln und vielem mehr.

Für die Aktion stellten sich nicht nur neun Taucherinnen und Taucher zur Verfügung, sondern auch mehr als 25 freiwillige Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung, dem Fischereiverein Romanshorn sowie von den Junioren des Yachtclubs Romanshorn. Die im Vergleich zu 2016 grosse Anzahl Helfer war denn auch ein Grund zur



Freude für den verantwortlichen Stadtrat Patrik Fink. Somit steht fest, dass eine saubere Natur das Anliegen vieler ist, womit ein klares Zeichen gegen Abfall und Littering gesetzt wird.

Die Aktion der Taucher, welche aus der Region und sogar aus dem Aargau kamen, wurde von Sascha Schultes geleitet. Die Firma Ellenbroek Hugentobler AG stellte kostenlos ein Fahrzeug zur Verfügung und übernahm wiederum auch die Entsorgung der Abfallgegenstände. Die Taucher wurden begleitet von Booten des Seebads und der Ölwehr. Helfer an Bord nahmen den gesammelten Abfall in Säcken von den Tauchern entgegen.

Währenddessen sorgten die freiwilligen «Land-Helfer» am Seeufer für Ordnung. Zum einen war entsprechend der kühleren Jahreszeit weniger Littering festzustellen als es im Sommer leider «normal» ist, zum anderen sorgten Abfall-«Hotspots» bei den Freiwilligen für Kopfschütteln über die Unachtsamkeit und Gleichgültigkeit der Littering-Verursacher.

Das Resultat der See-Clean-Up-Aktion und das grosse Engagement der Anwesenden am Samstagvormittag kann sich sehen lassen. Allen Helfern gehört an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön! ●

Ressort Versorgung und Entsorgung



Der Seeblick macht die Stadt froh – und die Leser ebenso.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6750 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

34 Mannschaften am 35. Schüler-Handballturnier

Erstmals spielten auch vier Unterstufen-Mannschaften mit.

Wie bei den anderen 30 Mannschaften ging es auch bei ihnen um möglichst genaues Zuspield und dann um Tore. Mit vollem Einsatz waren alle dabei, die Stimmung war ausgezeichnet, und das Turnier ging unfallfrei vonstatten.

Die Siegerinnen und Sieger in den einzelnen Alterskategorien: Knaben 1. bis 3. Klasse: Die schnellen Blitze (Lehrperson Sina Lemm); Knaben 4. Klasse: Die unbesiegbaren 7 (C. Grenacher); Knaben 5. Klasse: NurNochGucci (L. Salcin); Knaben 6. Klasse: NurNochGucci 2 (Nagy); Knaben 7. bis 8. Klasse: Nikekrummels (O. Rechsteiner);



Mädchen 4. bis 6. Klasse: Pink Fluffy Unicorns (N. Köhler); Mädchen 7. bis 8. Klasse: Kei Ahnig wieso (P. Müller). ●

Markus Bösch



Blätter aus dem Thurgauer Wald

Viermal jährlich gibt das Forstamt die «Blätter aus dem Thurgauer Wald» heraus, eine Informationsbroschüre für Waldeigentümer, Forstreviere und Waldinteressierte. Die aktuellste Ausgabe, 24. Jahrgang, Nr. 4, Oktober 2017, ist gerade erschienen und kann unter www.forstamt.tg.ch (dort ist das PDF der «Blätter aus dem Thurgauer Wald» über die Startseite abrufbar) heruntergeladen werden.

Zentrale Themen: Die Holzerei-Saison steht vor der Tür. Mit dem Einzug von Herbst und Winter stehen im Thurgauer Wald vielerorts die wichtigsten Holzereiarbeiten bevor.

Waldeigentümer sollen bereits frühzeitig mit dem Revierförster Kontakt aufnehmen. Erhöhte Aufmerksamkeit erfordert auch die kritische Borkenkäfersituation. Es gilt der Grundsatz, wonach Bäume, in denen die Käfer noch drin sind, samt Kronenmaterial aus dem Wald zu entfernen sind. Hinweise: Verbrennen nur nach Absprache mit dem Revierförster, weil solche Feuer im Wald meldepflichtig sind. Aufgrund des Unfallrisikos nie alleine im Wald arbeiten. ●

Forstamt Thurgau,
Tel. 058 345 62 80, www.forstamt.tg.ch

Forstamt Thurgau,

Tel. 058 345 62 80, www.forstamt.tg.ch

Sozialprojekt

Im Rahmen des Projektunterrichts der Sekundarschule Romanshorn, mit dem Thema «Soziales Projekt», werden am Freitag, 17. November, von 13.30 bis 16 Uhr Schüler eine Schuhputz-Aktion unter Mitarbeit von Terre des hommes durchführen.

Das Projekt wird vor dem «Vögele-Shoes» im Hubzelg durchgeführt. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Schuhe auf Hochglanz polieren zu lassen. Die ganze Aktion ist gratis, Sie dürfen aber gerne eine Spende abgeben, die Terre des hommes zugute kommt. Terre des Hommes ist eine Organisation, die in Afrika und Teilen Lateinamerikas vertreten ist, und primär für das Wohl Jugendlicher in Entwicklungsländern sorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. ●

Ihre Sekundarschüler der 3dG:
Elias, Marco, Robin, Enea

Schulklasse am Wochenmarkt

Heute, 10. November, ist die zweite Klasse des Oberschulhauses am Wochenmarkt mit einer Standaktion vertreten: Im Schulunterricht und zusammen mit der Aktivierung in der Alterssiedlung Holenstein war vorgängig gebacken und gebastelt worden. Die Produkte werden nun heute Freitagmorgen verkauft – zugunsten des Hilfswerkes «Hilfe für die Hungrigen» der Egnacherin Vreni Rutishauser. ●

Markus Bösch



Bezaubernder Lichterumzug

Die Kinder aus den Kindergärten erhel-
len am Mittwoch, 15. November, mit ihren
selbst gebastelten Laternen und ihrem Ge-
sang die Strassen. Die Romanshorner Be-
völkerung ist herzlich eingeladen, den
Lichtergesang der Kinder auf dem Zelgli-
Schulhausplatz zu geniessen.

Die Kinder starten in den jeweiligen Kinder-
gärten und treffen sich um 18.30 Uhr auf
dem Zelgli-Schulhausplatz der Mittelstufen-
klassen. Dort singen sie gemeinsam einige
Lieder, und im Anschluss musiziert die Ju-
gendmusik für Sie. Von der Ludothek wer-
den Wienerli und andere Leckereien sowie
warme Getränke zum Verkauf angeboten.
Ein Besuch lohnt sich bestimmt!

Gemeinsam wollen wir zauberhafte, lichter-
volle Momente geniessen. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch. ●

Kindergärten von Romanshorn

Nikolaus besucht Familien

**Nikolaus und sein Diener besuchen Familien an
den Abenden vom 6., 9. und 10. Dezember. Zudem
wird er am Sonntag, 10. Dezember, um 10.15 Uhr im
Gottesdienst in der Pfarrkirche mitwirken.**

Über Nikolaus, der im 4. Jahrhundert lebte und
Bischof der Stadt Myra in Kleinasien war, sind
nicht viele historische Tatsachen, aber zahlreiche
Legenden überliefert. So soll er immer am Vor-
abend seines Geburtstags mit einem Bediensteten
durch die Stadt gezogen sein, um Kindern
Geschenke vor die Tür zu legen. Ganz konkret
hat er Gottes Liebe weitergegeben und sich als
Freund der Familien und Kinder gezeigt.

Das kleine Nikolausteam der KAB St. Jo-
hannes pflegt seit Jahren den uralten Brauch,
der sich an den Bischof von Myra anlehnt.
Informationen und Anmeldeformulare lie-
gen im Schriftenstand der katholischen Kir-
che auf oder können im Pfarreisekretariat
bezogen werden. Anmeldungen sind mög-
lich bis 30. November. ●

KAB St. Johannes Romanshorn, St. Nikolaus

Aktion Weihnachtspäckli – Schenken Sie Weihnachtsfreude!

**Helfen Sie mit und verschenken Sie Hoffnung!
Im letzten Jahr hat die ganze Schweiz gesam-
melt und 97'100 Bedürftige beschenkt. Und das
alles mit dem Ziel, Kindern und Erwachsenen in
Osteuropa, die kaum je ein Geschenk erhalten,
eine Freude zu bereiten.**

Ein Weihnachtspäckli aus der Schweiz be-
deutet für die Beschenkten wertvolle Hilfe,
aber auch Wertschätzung und Anteilnah-
me. Bedürftige Familien, Alleinerziehende,
verarmte Rentnerinnen und Rentner, Men-
schen mit einer Behinderung oder Krankheit
und Kinder in Schulen und Heimen freuen
sich riesig über die kostbaren Geschenke.
Vier Schweizer Hilfswerke organisieren die
Aktion «Weihnachtspäckli» und setzen sich
mit lokalen Partnern dafür ein, dass dieje-
nigen Menschen eine Weihnachtsüberr-
schung erhalten, die es am nötigsten haben.

Päckli für Erwachsene und Kinder

Standardpäckli sind die Voraussetzung für
einen reibungslosen Transport und eine ge-
rechte Verteilung. Nur so gelangen sie pro-
blemlos durch den Zoll. Die Liste mit dem

vollständigen Inhalt haben alle evangeli-
schen Haushalte erhalten. Sie finden sie auch
auf www.weihnachtspackli.ch oder können
im evang. Sekretariat bezogen werden.

Sie schenken mit Ihrem Päckli Hoffnung
und Weihnachtsfreude! Die Sammlung für
bedürftige Menschen in Osteuropa dauert
von Montag, 13., bis Freitag, 24. November.
Die Geschenke können im Sekretariat zu
folgenden Zeiten abgegeben werden: vormit-
tags Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr
und Montag- und Mittwochnachmittag 14
bis 17 Uhr. Der Aktionstag ist am Samstag,
18. November, von 8 bis 18 Uhr in Zusam-
menarbeit mit der Migros Hubzelg. Frei-
willige werden zu den Öffnungszeiten im
Einkaufszentrum Hubzelg anwesend sein
und die Kunden und Kundinnen bitten, bei
ihrem Einkaufsrundgang etwas Zusätzliches
zu kaufen, das dann vor Ort ergänzt und ver-
packt wird. Wir erhoffen uns so, «en passant»
viele Päckli füllen zu können. Danke für ihr
Päckli! ●

*Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach*

Startnetzwerk – Von der Idee zum Geschäftserfolg

Das Startnetzwerk Thurgau unterstützt
Jungunternehmer und Nachfolger mit einer
guten Geschäftsidee bei deren Realisierung.
Neben einem einzigartigen Coachingsystem
durch erfahrene Thurgauer Unternehmer,
bietet das Startnetzwerk auch praxisorien-
tierte Schulungen und Kurse an. Am Diens-
tag, 21. November, 18 Uhr, findet in Ro-
manshorn der START-Aufbaukurs «Von der
Idee zum Geschäftserfolg» statt. In einem
kompakten Kurs vermitteln Experten wich-
tige Tipps für den Weg von der guten Idee
bis zum erfolgreichen Geschäft. Es werden
folgende Themen behandelt: Erarbeitung
eines Businessplans, Start- und Wachstums-
finanzierung, Versicherungen mit Fokus auf
Haftpflichtversicherung, Vorsorge, Finanz-
und Liquiditätsplanung. In der Pause mit



kleinem Imbiss stehen die Referenten für die
Beantwortung von Fragen zur Verfügung.
Der Kurs ist kostenlos und offen für alle, die
eine Firma gründen, verändern oder über-
nehmen möchten. Wir freuen uns auf Ihre
Anmeldung unter: [www.startnetzwerk.ch/
kurse-und-events](http://www.startnetzwerk.ch/kurse-und-events). ●

Startnetzwerk Thurgau

Romanshorner Weihnachtsmarkt

Hört! Weihnachten klopft an der Tür. Wie die Zeit vergeht. Bald schon ist wieder Weihnachten. Menschen aus der ganzen Region freuen sich bereits auf den zauberhaften Weihnachtsmarkt in Romanshorn – mit romantischen Markthäuschen, festlich dekorierten Fachgeschäften und einem besinnlichen Programm für Jung und Alt.

Weihnachtseinkäufe erledigen, bummeln, fein essen oder einfach nur die zauberhafte Stimmung geniessen: Der Weihnachtsmarkt in Romanshorn ist immer wieder einen Besuch wert. Vom 1. bis 3. Dezember ist es so weit: 22 Markthäuschen und festlich dekorierte Fachgeschäfte freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Besinnliches Programm für Jung und Alt

Auch in diesem Jahr begeistert der Romanshorner Weihnachtsmarkt mit einem stimmungsvollen Programm. Highlights sind beispielsweise der verkaufsoffene Sonntag, der Einzug von Samichlaus, Advents-Abendkonzerte und das «Laternlibasteln». Unvergesslich für die kleinen Adventliebhaber: die «Stiefelsuche». Romanshorner Ladenbesitzer – alias Weihnachtswichtel – füllen und verstecken Stiefel von Kindern bis zehn Jahren.

«Stiefelaktion» bis 25. November

Die Stiefel können bis zum 25. November in «Rosenroths Adventscafe» abgegeben – und am 2. Dezember von 11 bis 16 Uhr in den Schaufenstern der Ladengeschäfte gesucht werden. Finden die Kinder ihre mit Süssigkeiten gefüllten Stiefel wieder – strahlen ihre Augen mit der Weihnachtsbeleuchtung um die Wette. Ein wunderschönes Erlebnis für die ganze Familie.

Romanshorner Fachgeschäfte

Hafenadvent – Weihnachtszauber am See
Das dritte Romanshorner Weihnachtssingen bildet den Höhepunkt, passende Geschichten gehören dazu und Aussteller werben für ihre Produkte am Weihnachtsmarkt.

Mit der haushohen Tanne wird der Hafenadvent auch dieses Jahr seinen Anfang nehmen: Das erste Dezemberwochenende wird



dann im Zeichen des Weihnachtsmarktes sowohl im Hafenareal als auch in der Allee-strasse stehen. Während Stadträtin Petra Keel am Freitag, 1. Dezember, den Hafenadvent in der Alleestrasse offiziell eröffnen wird, liest Christoph Sutter um 18.45 Uhr im Hafen seine liebste Weihnachtsgeschichte vor, begleitet vom Alphontrio Salmsach. Am Samstag ist die Märchenerzählerin Manuela Baumann an der Reihe mit ihrer Geschichte, umrahmt von Kindern mit ihren Laternen, die sie vorher auf dem Schiff «St. Gallen» herstellen können. Der traditionelle Chlauseinzug gehört dann zum ersten Adventssonntag.

Gemeinsam singen

Am darauffolgenden Wochenende, am Freitag, 8. Dezember, wird die liebste Weihnachtsgeschichte von Gemeindeleiterin Gaby Zimmermann zu hören sein – bevor dann am Samstag um 18.45 Uhr Dirigent und Musiker Roman Lopar das dritte Weihnachtssingen eröffnen wird: Die ganze Bevölkerung ist eingeladen, diesen Abend mitzugestalten. Als weiterer Höhepunkt tritt der bekannte Tenor Matthias Aeberhard vom Ensemble «iQuattro» auf. Umrahmt werden die Veranstaltungen von einem Sonderverkauf der Firma Rohner und kulinarischen Degustationen rund um Weine, Cider, Whisky und Schokolade.

Romanshorner Weihnachtssingen:

Am Samstag, 9. Dezember, um 18.45 Uhr findet das «3. Romanshorner Weihnachtssingen» auf der Hafenplattform statt.

Nach dem unvergesslichen Romanshorner Weihnachtssingen im letzten Jahr sind wieder alle Chorfreunde sowie alle am Gesang Interessierten herzlich eingeladen, einen grossen «Weihnachtschor» zu bilden, der den ganzen Hafen mit festlichen Advents- und Weihnachtsklängen füllt. Als Special Guest wirkt der bekannte iQuattro-Tenor Matthias Aeberhard mit. Im stimmungsvollen Ambiente der Hafenplattform mit einem grossen Christbaum, Lebkuchen- und Glühweinduft wird ein Weihnachtssingen mit der ganzen Bevölkerung im Wechsel mit Weihnachtsgeschichten von Felix Meier. Lassen Sie sich mit besinnlichen und festlichen Liedern auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen und singen Sie mit – im Weihnachtschor!



Die Proben für das Weihnachtssingen finden an vier Donnerstagabenden statt: 16., 23., 30. November und 7. Dezember um 20 Uhr, unter der Leitung von Dirigent Roman Lopar in der Aula der Kantonsschule Romanshorn. Die Trägervereine sind erneut der Sängerbund Romanshorn und der Kath. Kirchenchor Romanshorn

Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt bei Chorleiter Roman Lopar, Tel. 071 466 00 32 und E-Mail roman.lopar@kathromanshorn.ch. Anmeldeschluss ist am 14. November. ●

travel
bodana
Romanshorn • www.bodana-travel.ch

Reisebüro am Bahnhof AG
071 466 40 60
info@bodanatravel.ch

U. Brauchli AG
Kanalreinigungen
Kanalfernsehen
Entstopfungen
Transporte

Egnacherweg 3
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 11 10
www.brauchli-ag.ch

MEHR VOM LEBEN

**MEHR
HÖHENFLÜGE**

www.tkb.ch  **Thurgauer
Kantonalbank**

Pascal Dèssaux
Malerarbeiten & Farbkonzepte

Ihr Maler aus der Region

Bahnhofstrasse 23 • 9322 Egnach
Telefon 071 463 53 10 • Telefax 071 460 29 61
farbe@pascaldessaux.ch • www.pascaldessaux.ch

küwatech
Elektroinstallation & Haushaltgeräte

Haushaltgeräte und Elektroinstallationen

Küwatech GmbH Telefon 071 463 22 22
8590 Romanshorn www.kuewatech.ch

Breitenbach
natürliche gärten

Grüne Lebensträume
träumen | planen | realisieren | pflegen

Breitenbach Gartenbau GmbH
8590 Romanshorn • 071 463 19 84
www.breitenbach-gartenbau.ch

STUTZ Überall in der OSTSCHWEIZ
www.stutzag.ch

**Ob Sie bauen
oder renovieren - auf uns Verlass**

Maler Bilgeri AG Malergeschäft
Lehmbau
Isolationen

8590 Romanshorn | www.malerbilgeri.ch
Wir wünschen Ihnen einen bunten Tag!



«Dalmi – meine Mode!»

So lautet das schlichte, aber aussagekräftige Motto des Romanshorer Modefachgeschäfts, welches Mode für sie und ihn anbietet. Dazu sagt Dalmi-Inhaberin und Geschäftsführerin Nadine Tschumi: «Dalmi Mode ist das Fachgeschäft, wenn es um Bekleidung geht. Unser Leitspruch ist weit mehr als nur ein Werbeslogan. Er umfasst unseren Grundauftrag, in (fast) jeder Lebenslage für Frau und Mann die Adresse in Sachen Mode und Bekleidung zu sein.»

Wo selbst Männer sich gerne einkleiden

Die Mehrheit der Männer kauft nicht gerne Kleider ein. Das Dalmi-Team hat ein geschultes Auge und reicht gezielt die passende Grösse und kombinierbare Teile bis zu den Schuhen. So ist der Kleiderkauf schnell, angenehm und lästiges Anprobieren entfällt.

Das Modefachgeschäft am Bodensee

Auf 350 Quadratmetern bietet Dalmi Mode an der Bahnhofstrasse 9 ein ausgesuchtes Sortiment an Businessmode, Casualmode und Jeans für Damen



und Herren an; ein breites Angebot für individuelle Bedürfnisse von kleinen bis grossen Grössen. Der Erfolg basiert auf beliebten Markenlabels, hoher Qualität, fairen Preisen und kompetenter Fachberatung.

Nadine Tschumi betont: «Mir ist es wichtig, die Kundinnen und Kunden nicht einfach nach dem neuesten Modetrend einzukleiden, sondern auch typengerecht. Die Farben sollen auf den Teint abgestimmt sein und die Schnitte auf die Figur; sie sollen sich darin wohl fühlen.»

www.dalmimode.ch



DELLA POLLA GmbH

Bauleitung | Verwaltung | Vermietung

Della Polla GmbH
Amriswilerstrasse 51
8590 Romanshorn

Telefon 071 460 22 66
Telefax 071 460 22 65 www.dellapolla.ch

DALMI
MEINE MODE

Mode bis zum Schuh

10 % BON
bis 30.11.2017

Bahnhofstr. 9, Romanshorn, www.dalmimode.ch



WASSER.
BAD.
ENERGIE.

HEU
HAUSTECHNIK EUGSTER

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon | Romanshorn | St.Gallen
Tel. 071 454 60 60
Badstudio Romanshorn Mo – Fr, 9 – 12 Uhr

KNÜR
Tief-, Strassen- und Gartenbau

8599 Salmsach
Tel. 071 460 20 24 • knür.ch

**Bühler Bedachungen
Bauspenglerei AG**

■ Tel. 071 463 23 22
■ Neustrasse 44
■ 8590 Romanshorn
■ info@buehler-dach.ch
■ www.buehler-dach.ch

HORN UND UMGEBUNG

Graf Elektro-Installationen – vielseitige Leistungen aus einer Hand

Ob Beleuchtung oder Telefonanlagen, ob Kühlschrank oder Kochherd: Bei A. Graf Elektro-Installationen AG sind Sie garantiert an der richtigen Adresse.

Seit Mitte 2015 steht Reto Segmüller als Geschäftsinhaber an der Spitze des Unternehmens. Mit hohen Qualitätsansprüchen und seiner weitsichtigen Denkweise konnte er definitiv überzeugen. Das Mitarbeiter-Team hat sich in nur zwei Jahren beinahe vervierfacht: derzeit sind 26 Fachkräfte beschäftigt. «Weiteres Wachstum ist jedoch nicht das Ziel», betont Reto Segmüller, «vielmehr setzen wir auf höchste Qualität. Unsere Mitarbeiter sind stets auf dem neuesten Wissensstand, um den Kunden die besten Lösungen anbieten zu können.»

Anfangen bei der persönlichen Beratung im Laden oder vor Ort durch unsere hilfsbereiten und kompetenten Mitarbeiter bis hin zur raschen und zuverlässigen Ausführung sind Sie bei A. Graf Elektro-Installationen AG von A–Z und rund um die Uhr gut aufgehoben. Die hohe Termintreue, die Flexibilität im Einsatz und die optimale Kostentransparenz macht diese knapp 40 Jahre bestehende Firma zum idealen Partner für Privatpersonen wie auch für Unternehmungen in der Region.

Wir freuen uns auf Ihre spannenden Aufträge und bedanken uns an dieser Stelle für Ihr Vertrauen.

elektrograf.ch

A. Graf Elektro-Installationen AG

Neuhofstrasse 83

8590 Romanshorn

071 463 35 35



von Känel
GARTENBAU

- Gartengestaltung
- Unterhaltsarbeiten
- Biotop-Bau
- Pflasterungen
Beton und Natur
- Allgemeine
Tiefbauarbeiten

8592 Uttwil 071 463 33 13
079 447 78 24

www.vonkaenel-gartenbau.ch

GRAF
Elektro-Installationen

PIKETTDIENST 24 H
T 071 463 35 35
Romanshorn | elektrograf.ch

VIBRO
optimiert Finanzen

NETZWERK FÜR VERMÖGEN,
SICHERHEIT, VORSORGE

Vibro Consulting AG
Zentrumsplatz 2, Postfach
8592 Uttwil
Telefon +41 (0)71 463 75 61
Telefax +41 (0)71 463 75 63
www.vibro.ch
consulting@vibro.ch

Lieber jetzt anrufen,
statt später einen Notruf
absetzen.

calonder
fürs Elektrische

Ihr Elektriker von vis-à-vis
Tel. 071 463 41 41 www.calonder.ch

**MALEREI
MÜGGLER AG**

Kastaudenstrasse 1
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 31 91
Telefax 071 463 71 91
Handy 079 258 64 32
postmaster@malerei-mueggler.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Gestalten.
Ausdrücken.
Mitnehmen.

Lieblingsmomente wieder erleben.
Mit unserer neuen Kodak SofortBild-Station.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Burgstaller
Zäune
Ihr Zaunfachmann

- Holzzäune, Drahtgeflechtzäune
- Bau von kompletten Zaunanlagen
- Instandstellung von Zaunanlagen
- Zaun-Shop mit Direktverkauf

Arbonerstr. 11 | 8599 Salmsach | Tel. 071 461 19 20
www.burgstaller-zaun.ch | info@burgstaller.ch

Renaissance-Gesang und Elektronik im Dialog

Vielen klangreich-Besuchern wird das eindrückliche Konzert des A-cappella-Ensembles «chant 1450» mit dem Oud-Virtuosen Mahmoud Turkmani noch in lebhafter Erinnerung sein.

Seit über einem Jahrzehnt erarbeitet das Vokalensemble «chant 1450» Projekte, die vom Dialog zwischen alter Musik und Gegenwart geprägt sind. Ausschnitte aus den «Otonaires de la vanité du monde (1582)» des französischen Komponisten Pascal de L'Estocart (1539–1584) bilden den Kern des neuen Programms, das durch Werke aus dem «Genfer Psalter» ergänzt wird. Die Texte schildern in bildhaften Vergleichen die Entsagung von der materiellen Welt und ihren Versuchungen – für den Komponisten eine willkommene Gelegenheit zu klangmalerischer Wortausdeutung in der Art der italienischen Madrigale jener Zeit. Eine typische Textzeile dieser Gedichte gibt dem vorliegenden Programm seinen Namen: «Quel monstre voy-je là? Le monde, le monde!» – Übersetzt ungefähr: «Welches Ungeheuer sehe ich da? Die [materielle] Welt [und ihre vergänglichen Güter]!»

Sylvain Chauveau, ein international aktiver Ambient-/Electronica-Künstler aus Frankreich, wird diese Werke komponierend und improvisierend ergänzen, kommentieren



Sonntag, 12. November, 17 Uhr
Alte Kirche Romanshorn

quel monstre voy-je là?
alte und neue musik
zur vergänglichkeit

Eintritt 25 Franken
GLM-Mitglieder und Studenten 20 Franken
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei

Hanna Järveläinen, Mezzosopran
Jan Thomer, Countertenor
Daniel Manhart, Tenor
Christian Villiger, Bariton
Jedediah Allen, Bass
& Sylvain Chauveau, Live-Elektronik

Infos und Reservation:
www.klangreich.ch

und kontrastieren. Seine Stücke versuchen, eine klingende Brücke zum Heute zu schlagen und die Vergänglichkeit mit zeitgenössischen Mitteln hörbar zu machen. Das Zusammenspiel der weit voneinander entfernten musikalischen Welten zum Thema «Vanitas» soll so ein klingendes, farbiges Gesamtbild erzeugen, das diesen Begriff von

ganz verschiedenen Gesichtspunkten aus beleuchtet. Zusätzliche Aktualität erhält diese Veranstaltung durch das 500-Jahr-Reformationsjubiläum, das dieses Jahr gefeiert wird.

Christian Brühwiler

Kultur, Freizeit, Soziales

Telemann zur Reformation

Mit Kammer- und Chormusik verschönerte die Projektkantorei den frühen Sonntagabend.

In der evangelischen Kirche trat sie unter der Leitung von Markus Meier mit vier Motetten von Georg Philipp Telemann auf. Dazu erklangen vom gleichen Komponisten drei Sonaten, dargeboten von Karin Dean (Barockvioline), Barbara Weishaupt (Barockcello), Johanna Jud (Orgel-Positiv) sowie Markus Meier (Blockflöte). ●

Markus Bösch



Adventsfahrt nach Einsiedeln

Erleben und geniessen Sie am Samstag, 2. Dezember, im bequemen «Thurgauer Zug» der Mittel-Thurgau-Bahn eine winterliche Extrafahrt – ohne Umsteigen durchs Toggenburg zum schönsten Weihnachtsmarkt weit und breit!

Der 5-stündige Aufenthalt in Einsiedeln ist frei verfügbar und kann individuell gestaltet werden. Die einmalige Ambiance des Klosterhofes und der Hauptstrasse des Wallfahrtsortes stimmt Sie positiv auf die Vorweihnachtszeit ein. Lassen Sie sich vom Lichterglanz am Abend verzaubern.

Besuchen Sie auch die vielen festlich geschmückten Weihnachtshäuschen, die Weihnachtskrippe in der barocken Klosterkirche, das bekannte Lebkuchen-Museum mit dem Nostalgieladen, das Rundgemälde «Panorama Kreuzigung Christi» und das Diorama «Bethlehem» mit dem Mineralienmuseum.

Geniessen Sie anschliessend die Rückfahrt via Zürich bei einem feinen Plättli, einem speziellen Kaffee oder sonstigen Köstlichkeiten gemäss unserer Angebotskarte.

Im Fahrpreis sind Kaffee/Tee und Gipfeli am Morgen inbegriffen. Unsere Bahnbillette gelten am Weihnachtsmarkt als Gutschein



(Fr. 5.–) im Märchtbeizli, zur Anrechnung an ein spezielles Maisgold-Fondue oder eine Portion Spaghetti mit Sauce nach Ihrer Wahl.

Abfahrt des Extrazuges in Romanshorn um 9.13 Uhr; Rückkehr um 22.10 Uhr. Spezial-Billette: 2. Klasse à Fr. 60.– (1. Kl. à Fr. 110.–) werden direkt im Zug verkauft. Die Platzzahl im Zug ist beschränkt. Deshalb ist eine Anmeldung zur Fahrt erforderlich bis 27. November: VHMTbB Reisedienst, Florastrasse 16, 8570 Weinfelden, oder Tel. 071 622 95 56 (Band) oder an info@mhthb.ch. Infos und Flyer unter www.mhthb.ch. ●

Historische Mittel-Thurgau-Bahn (VHMTbB), Jürg Fetzler, Präsident

Angefüllt mit Bild, Wort und Ton

In Mayers Altem Hallenbad an der Kastaudenstrasse 11 sind bis zum 26. November die Naturbilder von Eva Stucki zu sehen.

Am letzten Freitagabend wurde die Ausstellung der Romanshornerin eröffnet mit Blockflötenmusik, begleitet von Markus Meier. Ihre Bilder halten Erlebnisse in und aus der Natur fest, wirken beruhigend und harmonisierend, wie Gerda Leipold an der Vernissage sagte. Die 53-jährige Künstlerin ist ursprünglich Lehrerin, Schauspielerin und Theaterschaffende und sie malt seit nunmehr 17 Jahren.

Die Ausstellung ist jeweils am Freitag von 18 bis 20 Uhr, am Samstag von 10 bis 14 Uhr und am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. ●

Markus Bösch



Filmprogramm



Flitzer – manchmal muss man mutig sein

Freitag, 10. November, um 17.30 Uhr; von Peter Luisi mit Beat Schlatter, Bendrit Bajra, Doro Müggler
Schweiz 2017 | Dialekt | ab 12 Jahren | 90 Minuten

An Inconvenient Sequel – Immer noch eine unbequeme Wahrheit

Freitag, 10. November, Samstag, 18. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Bonnie Cohen mit Al Gore | Dokumentation
USA 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 6 (10) Jahren | 100 Minuten

Betriebsausflug – das Kino Roxy ist geschlossen
Samstag, 11. November 2017.

Landluft – Bergbäuerinnen im Porträt

Sonntag, 12. November, Matinee um 11.00 Uhr Türöffnung 10.00 Uhr | Getränke | Köstlichkeiten von den Landfrauen | Büchertisch. Daniela Schwegler liest aus ihrem neuen Buch «Landluft. Bergbäuerinnen im Porträt» und zeigt dazu Fotos Grossleinwand. In Zusammenarbeit mit den Landfrauen Romanshorn-Salm-sach, der Gemeindebibliothek Romanshorn und dem Bücherladen Häderli Amriswil.

Hexe Lilli – rettet Weihnachten

Sonntag, 12. November, um 14.30 Uhr, Freitag, 17. November, um 17.30 Uhr; von Wolfgang Groos mit Hedda Erlebach, Jürgen Vogel, Anja Kling
Deutschland 2017 | Deutsch | ab 6 Jahren | 99 Minuten

Django – ein Leben für die Musik

Dienstag, 14. November, Mittwoch, 22. November, jeweils um 20.15 Uhr; von Etienne Comar mit Cecile De France, Reda Kateb
Frankreich 2017 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 12 Jahren | 118 Minuten

Menashe – kein unorthodoxer Vater

Mittwoch, 15. November, um 20.15 Uhr; von Joshua Z. Weinstein mit Menashe Lustig, Ruben Niborski
USA 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 83 Minuten

Hugo Koblet – Pédaleur de charme

Donnerstag, 16. November, um 19.30 Uhr; von Daniel von Aarburg mit Manuel Löwensberg, Sarah Bühlmann, Hanspeter Müller-Drossaart, Max Rüdinger und Zeitzeugen
Schweiz 2010 | Dialekt | ab 10 Jahren | 97 Minuten
In Zusammenarbeit mit Sântis-Classic Weinfelden. Gespräch mit den Gästen Marcello Albasini, Radsport-trainer, und Daniel Markwalder, Sântis-Classic-Organisator.

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

HPZ-Wettbewerb am Jahrmarkt

Am diesjährigen Marktstand konnten die Besucherinnen und Besucher an einem Wettbewerb teilnehmen.

Levi aus unserer Kindergartenabteilung nimmt die Ermittlung der Gewinnerin/des Gewinners des Hauptpreises sehr ernst. Glückliche Gewinnerin ist Antonia Knecht aus Romanshorn. Wir gratulieren herzlich und wünschen viele gemütliche Stunden vor dem Kaminfeuer mit Holz aus dem Romanshorne Wald, welches unsere Berufsvorbereitungsklasse zusägt, spaltet und zur Gewinnerin liefert. ●

*Heilpädagogisches Zentrum HPZ,
Barbara Schwarzenbach, Gesamtleitung*



Preisverleihung Selfie-Wettbewerb

Am letzten Samstag fand die Prämierung des Selfie-Wettbewerbs statt, den die Bibliothek in ihrem Jubiläumsjahr für Jugendliche organisiert hatte. Sandra Randegger begrüßte die kleine Schar Anwesender und bedankte sich für deren Mitmachen sowie beim Sponsor 2001, Freizeit AG, Amriswil. Sieger wurde Roman Rothe, auf den zweiten Platz knips-te sich Mesibe Ramadani und Dritter wurde Joel von Aesch. Herzliche Gratulation! ●

Gemeindebibliothek Romanshorn

«look & roll» – Beeindruckende Geschichten

Am Freitagabend wurden im Kino Roxy acht Kurzfilme über und mit Menschen mit Beeinträchtigungen gezeigt. Betula will mit solchen Anlässen Menschen über die Institution «Betula» hinaus ansprechen.

Filmjournalist und Präsident der Stiftung, Alex Oberholzer, selbst körperlich beeinträchtigt, moderierte den Filmabend im Kino Roxy und verriet im Gespräch mit Stefan Ribler, Institutionsleiter des «Betula», einiges über seine Kindheit im Spital und seine jetzige Tätigkeit als Filmjournalist: «Damals waren kulturelle Anlässe sozusagen Antennen in die Aussenwelt. Und heute sehe ich, wie wichtig diese sind für betroffene Menschen. So wie diese Veranstaltung, die Mitarbeiter, Betroffene und Interessierte ganz einfach zusammenbringt.»

Auch sehr persönlich

Kriterien für stimmige Filme seien für ihn, die dargestellten Geschichten selber, deren Plausibilität und gesellschaftliche Relevanz und wie sie ihn ganz persönlich berühren. Im Zusammenhang mit dem Thema «Behinderungen im Film» sei es ein erklärtes Ziel, dass Menschen mit Beeinträchtigungen ernst genommen werden. Die Filme sollen wachrütteln und neue Einsichten vermitteln: «Alle zwei Jahre führen wir ein Filmfestival in Basel durch und sind gleichzeitig auch unterwegs in der ganzen Schweiz – so wie heute und hier in Romanshorn. Wo Kultur zugänglich ist für alle, also rollstuhlgängig, für Hör- und Sehbehinderte», sagte Oberholzer.



Stefan Ribler im Gespräch mit Alex Oberholzer (rechts): «Jeder Mensch will ernst genommen werden.» (Bild: Markus Bösch)

Ungeschminkt und satirisch

Zusammen mit dem Organisator sind acht Kurzfilme ausgewählt worden, die allesamt zum Nachdenken anregen. Zuwendung, Liebe und der delikate Umgang mit der Sexualität kamen in «Sweet heart», «Small» und «Nimm mich» zum Tragen.

Die Bilder und Selbstgespräche in «Notes in Blindness» gingen dem Betrachter sehr nahe, Autismus und Asperger-Syndrom wurden in «Die Möve ist schuld», «Der Glühbirnen-sammler» und «El viaje de Maria» thematisiert, während in «Diagnose» diese selbst Menschen verwirren und aus gewohnten Bahnen werfen können. Zuweilen satirisch überhöht, aber auch ungeschminkt und sehr realistisch waren die Filme über Lebensentwürfe, die für betroffene Menschen so einfach nicht sind. ●

Markus Bösch

«Dîner Oriental» in Romanshorn

Ein orientalisches, mehrgängiges Abendessen mit Nadal Aldroubi kann so beschrieben werden:

Mezze und Kobbah Bil Laban – Bulgur gefüllt mit Hackfleisch in Joghurtsauce mit Koriander und Reis, zum Dessert Halawa Bi Jibn – Griess-teilröllchen mit Ricottafüllung. Zu geniessen am Samstag, 18. November, 19 Uhr, in passendem Ambiente an der Bahnhofstr. 41 in Romanshorn. Preis: 50.– Franken pro Person (exkl. Wein). Ein Teil der Einnahmen geht an Terres des hommes für humanitäre Hilfe in Syrien.



Anmeldung bitte bis 15. November an Markus Da Rugna (mdarugna@gmail.com) oder Nadal Aldroubi (a.nadal@gmx.ch) ●

Markus Da Rugna

Tanzbegeisterte Gäste an der «35+»-Party

Bereits zum 7. Mal lud der Frauenturnverein Romanshorn zur stimmungsvollen «35+»-Party.

Am letzten Samstag im Oktober gab es wieder die Gelegenheit, mit Freunden und Bekannten einen tollen Abend zu geniessen. Einmal mehr legte DJ Ernesto gekonnt legendäre Partyhits und Ohrwürmer auf. Schnell füllte sich die Discofläche in der Kanti-Aula, und die vielen tanzbegeisterten Gäste strapazierten ihre Schuhsohlen. Wer mal eine Verschnaufpause brauchte, um seinen Akku wieder aufzuladen, fand einen Platz in der Lounge oder genoss einen feinen Drink an der Bar.

Die grossartige Stimmung war ansteckend, riss das Publikum mit und die Tanzfläche

war teils rappellvoll. Bis tief in die Nacht hinein wurde mitgewippt, abgerockt und hallten Ohrwürmer nach. Ganz nach dem Motto «In Nächten wie diesen, macht das Feiern unendlich Spass...».

Ein grosses Dankeschön an unser treues Publikum, wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Vielen Dank auch den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung und dem Hausdienst der Kanti, die zum guten Gelingen unserer tollen «35+»-Party beigetragen haben.

Weitere Fotos /Impressionen finden Sie auf unserer Website www.35plus-party.ch. ●

Frauenturnverein Romanshorn



Wirtschaft

Velolampen-Aktion

Bereits zum zweiten Mal lancierte Anfang November die Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach in Zusammenarbeit mit dem EW Romanshorn – nach dem grossen Erfolg im letzten Jahr – in sämtlichen Romanshorer, Salmsacher und Uttwiler Schulhäusern eine Velolampen-Set-Aktion.

Ziel der Aktion ist, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler in den dunklen Wintermonaten sicher und gut sichtbar auf dem Schulweg unterwegs sein können. Zentral ist dabei eine gute Beleuchtung.

Bei den Velolampen-Sets handelte es sich

um zwei LED-Leuchten, je ein Vorder- und Rücklicht, welche für einen symbolischen Preis von 2 Franken für die Schüler erhältlich sind. Die Schulleitung und das EW Romanshorn freuen sich über die grosse Beliebtheit dieser Aktion und hoffen somit auf mehr Sicherheit auf dem Schulweg.

Ganz nach dem Motto «Auch helle Köpfe brauchen Licht! Beleuchte dich und dein Velo!» ●

Genossenschaft EW Romanshorn,

Patric Lumbreras,

Abteilungsleiter Vertrieb und Marketing

Hauptpreise am MTV-Lottoabend

Am Samstag, 11. November, um 20 Uhr, Türöffnung um 19 Uhr, startet der zweite Lottoabend des Mänerturnvereins Romanshorn in der Aula Rebsamen.

Als Hauptpreise sind zu gewinnen: Mountain-Bike, Paar Ski, 55-Zoll-Fernsehgerät, je Gang einen grossen Früchtekorb und viele weitere attraktive Sachpreise und Gutscheine! Türöffnung ist bereits um 19 Uhr, damit mit einer feinen Stärkung (Essen) in den Lottoabend gestartet werden kann. Unsere gut gerüstete Festwirtschaft bietet den ganzen Abend zudem Snacks, Kuchen und natürlich unseren feinsten «Lotto-Kaffee» an.

In diesem Jahr wird Lotto in 8 Durchgängen und am Schluss – als Höhepunkt – die «Super-Lotto-Runde» mit den Hauptpreisen gespielt. Zu den obligatorischen Tageskarten können pro Spieldurchgang Zusatzkarten erworben werden, um so die Gewinnchancen zu erhöhen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am MTV-Lottoabend. ●

Das OK des MTV

70 Velos für Osteuropa

Jeweils im Herbst werden sie aktiv: Diesmal kann das Team um Brigitte Ladner 70 gebrauchte Fahrräder nach Osteuropa schicken. Dort werden sie instand gestellt und weiterverkauft. So entstehen daselbst Arbeitsplätze und neues Leben für Velos. ●

Markus Bösch



PIKES – bittere Niederlagen und neues Spiel gegen HC Chiasso

Die PIKES unterliegen dem bisherigen Tabellenschlusslicht SC Herisau im Heimspiel im EZO mit 3:6 Toren (1:1–1:3–1:2).

Die PIKES starteten hochkonzentriert und offensiv in die Partie und erzielten das Führungstor durch Schläppi bereits nach 15 Spielsekunden. Weitere Abschlussmöglichkeiten der Platzherren wurden jedoch vom guten Herisau-Goalie Klingler allesamt zunichte gemacht. Obschon die Hechte mehr Spielanteile besaßen, erzielte Popp (4.) den Ausgleich für den SC Herisau. Die PIKES forcierten unbeeindruckt weiterhin die Offensive, jedoch ohne Torerfolg.

Es folgte ein rabenschwarzes Mitteldrittel für die PIKES. Zunächst brachte Pace die Gäste mit 2:1 in Führung (24.). Diesen Vorsprung konnten die Hechte durch Dum (28.) ausgleichen. Wenig später erwischt dann Heinrich (30.) PIKES-Hüter Schenkel mit einem Weitschuss. Die Platzherren wirkten in dieser Phase ziemlich angeschlagen, was die Appenzeller mit einem weiteren Tor durch Pace (33.) quittierten. Gegen Ende des zweiten Drittels, die Hechte hatten inzwischen ihren Torhüter ausgewechselt, erholten sich die PIKES dann wieder; es gelang ihnen aber nicht, Herisau-Keeper Klingler erneut zu bezwingen.

Die Hechte starteten entschlossen ins letzte Drittel und spielten nach dem Anschlusstreffer durch Dum (bereits nach 49 Sekunden) wieder mit mehr Selbstvertrauen. In der 53.

Minute kam der Rückschlag: Bulach erzielte ein Gegentor. Trotz Sturmloch der PIKES auf das Gästegehäuse gelang ihnen kein weiterer Treffer. Als die Hechte gegen Spielende ihren Torhüter noch durch einen zusätzlichen Feldspieler ersetzten, markierte Popp den letzten Treffer für den SC Herisau ins leere Gehäuse der PIKES.

Die PIKES erlebten im EZO eine weitere Niederlage gegen den GDT Bellinzona 3:7 (1:4, 0:1, 2:2).

In den ersten 5 Minuten liess nichts darauf schliessen, dass die PIKES eine weitere bittere Niederlage einstecken würden. Sie berannten zielstrebig und ununterbrochen das Gehäuse. Doch Zählbares konnte nicht erreicht werden. Im Gegenteil: In der 5. und 6. Minute wurden die Hechte kalt geduscht und mussten einem unverdienten Rückstand hinterherrennen. In der 7. Minute keimte wieder Hoffnung auf, als Mayolani zum 1:2 einschossen konnte. Doch zwei Strafen gegen die PIKES nutzten die spielerisch überlegenen Tessiner eiskalt und zogen auf 4:1 davon. Ein brutales Ergebnis im ersten Drittel.

Sicherlich hatten sich die Hechte in der Drittelpause vorgenommen, weiterhin dagegenzuhalten, mussten jedoch bereits in der 22. Minute das 5:1 entgegennehmen. Damit schien das Spiel entschieden, obwohl auf dem Feld nun ziemlich ausgeglichen agiert wurde. Die PIKES hatten diverse Konter-

chancen, scheiterten aber viermal am gut disponierten Canepa im Tessiner Tor. Das 2:5 von Ambühl in der 54. Minute wurde nach knapp einer Minute mit dem 6:2 bestraft. Das 3:6 durch Schläppi und das 7:3 durch den gross aufspielenden Tessiner Schnüriger waren nur noch Kosmetik.

Die gut in die Saison gestarteten PIKES mussten damit die dritte Niederlage in Serie hinnehmen und sind mittlerweile auf den drittletzten Platz abgestürzt. Eine spielfreie Woche kommt für die Hechte damit im richtigen Moment.

Keine leichte Aufgabe – PIKES spielen gegen den HC Chiasso am Samstag, 11. November, um 18 Uhr.

Unangenehm nicht nur der «alte» Bekannte in dieser ersten Cup-Runde, sondern auch die lange Reise ins Tessin.

Wer die PIKES in den vergangenen Jahren etwas verfolgt hat, erinnert sich an die seinerzeitige Halbfinalpaarung in den 1.-Liga-Playoffs zwischen den PIKES und dem HC Chiasso. Alle Spiele waren äusserst umstritten, und die Oberthurgauer konnten das dazumal in der 1. Liga spielende Chiasso eliminieren. Die mittlerweile in der 2. Liga spielenden Tessiner werden es den PIKES mit Bestimmtheit nicht leicht machen, die nächste Cup-Runde zu überstehen. ●

PIKES EHC Oberthurgau 1965

HCR in Kreuzlingen chancenlos

Die Romanshorn 1.-Liga-Handballer unterliegen auswärts dem Tabellenführer Kreuzlingen mit 24:35 (12:21).

Nach der diskussionslosen Niederlage beim SC Frauenfeld stand für den HC Romanshorn mit der Reise nach Kreuzlingen gleich der nächste dicke Brocken auf dem Programm. Beim Tabellenführer hielt das Team von Trainer Bahic bis zur 11. Minute (7:7) noch gut mit. Doch dann schlichen sich vor allem im HCR-Angriff genau jene Fehler ein,

die man sich gegen ein Spitzenteam nicht leisten darf. Zudem bewies Hug im Kreuzlinger Tor mit zahlreichen Paraden, weshalb er bei Forti Gossau jahrelang zu den besten NLA-Goalies gehört hatte. Der 12:21-Pausenrückstand war für die Romanshorn die brutale Realität ihrer Unterlegenheit. Nach der Pause konzentrierte sich Kreuzlingen darauf, den Vorsprung zu verwalten. Da der ehemalige HCR-Goalie Perazic nahtlos an die Leistung Hugs aus der ersten Halbzeit anknüpfte, kamen die Romanshorn nie

mehr richtig in Schlagdistanz. Neben den Torhütern überzeugten bei Kreuzlingen vor allem die beiden Flügelspieler Schneider und Kozak, die zusammen 19 ihrer 22 Würfe verwandelten. Solche Wurfquoten waren für die Romanshorn an diesem Sonntagabend leider in weiter Ferne. Der HCR richtet nun den Blick nach vorn auf das kapitale Heimspiel gegen den Tabellennachbarn Appenzell (Samstag, 18 Uhr). ●

Christian Müller

Mit viel Freude dabei

Seit einem, respektive zwei Jahren sah man sie in Romanshorns und Salmsachs Umgebung: Die beiden Rikschas des hiesigen Pflegeheims und des Bodana in Salmsach waren und sind oft unterwegs. Und sie sind sehr beliebt bei den Bewohnern der beiden Einrichtungen.

Sie sind dreirädrig, bieten Platz für zwei Personen und werden gefahren von einem «Piloten» und unterstützt von einem Elektromotor: Die Bewohnerinnen und Bewohner des Bodanas in Salmsach und jene des Romanshorner Pflegeheims sind begeistert über diese neue Fortbewegungsmöglichkeit.

Gemeinsame Unternehmungen

«Bereits im vergangenen Jahr haben wir mit diesem Projekt im Rahmen von «Radeln im Alter» begonnen. Und in diesem Jahr wurden von März bis Oktober über 50 Fahrten mit der Rikscha unternommen», sagt Beatrice Bösch vom Bodana-Führungsteam. Rund zwanzig Fahrerinnen und Fahrer – Mitarbeiter, Freiwillige und oft auch Verwandte – seien als sogenannte Piloten im Einsatz. Mit viel Freude und Engagement. Und nach den gemeinsamen Ausflügen und Unternehmungen hätten diese auch schon Fotos gemacht und den Bewohnern geschenkt, so Bösch.

Bewegungsfreiheit vergrössern

Auch im Pflegeheim wird die Idee von Freiwilligen getragen: «Es sind sechs Fahrerinnen und Fahrer, die mithelfen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner mehr erleben, dass ihre Bewegungsfreiheit vergrössert wird. Und sie kommen anders zurück, oft mit neuen Erfahrungen», sagen Susanne Schwizer, die Leiterin und Beatrice Simbürger, der Technische Leiter. Das bestätigt



Es ist ein neues Lebensgefühl, den eigenen Bewegungsradius zu erweitern. (Bild: PD)

auch die 82-jährige Alice Rieser, die das Angebot schon mehrmals benutzt hat: «Ich war beim Sunehüsl, in Kesswil oder auch in der Waldschenke. Früher bin ich selber gern mit dem Velo unterwegs gewesen, oft am Sonntag. Und heute ist es ganz einfach super, an der frischen Luft zu sein, wenn zum Beispiel mein Sohn mich ausfährt.» Dieselben Reaktionen hören die Verantwortlichen in Salmsach: Oft ergeben sich spannende Gespräche zwischen den Fahrern und den Bewohnern. Und sie freuen sich, wenn sie alte und bekannte Orte auf diese Art wiedersehen. Was beide, Schwizer und Bösch, bestätigen, ist das sicher noch vorhandene Potenzial: Auch wenn die Möglichkeiten der jetzigen Fahrerinnen und Fahrer sehr geschätzt werden, wünschen sie sich zusätzliche Frauen und Männer, die diese Aufgabe übernehmen wollen. Zum Beispiel als Projekte mit «älteren» Jugendlichen: «Unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die eine Fahrt wünschen, sind zahlreich.» ●

Markus Bösch

Leserbriefe

Nein zum PH-Erweiterungsbau!

Wenn man bis jetzt die Aussagen der organisiert befürwortenden Schar von Leserbriefschreibern bezüglich PH-Erweiterungsbau in Kreuzlingen genau anschaut, stellt man fest, dass sich keine auf die Kosten bezieht. Dies ist eigentlich auch nicht verwunderlich, denn mit knapp 27 Millionen Franken für lediglich eine Erweiterung, welche keine nochmalige Ergänzung erlaubt, auf lehmigen Boden stehen soll und keine Parkmöglichkeiten beinhaltet, würden die Seligpreisungen auch jäh enden. So beschränkt man sich lieber auf das Thema «Bildung», die heilige Kuh für uns Most-Inde-

Doch wir stimmen nicht über die Kuh, sondern den Stall, in der die Kuh leben soll, ab. Dieser ist nicht nur viel zu teuer, sondern bei dem sind auch die erwähnten anderen Rahmenbedingungen ungünstig. Der Bedarf für mehr Raum ist so ausgewiesen wie die AHV-Revision, aber man sollte auch hier keine Kurzschlussbehandlung machen, welche dann effektiv auf Kosten der Bildung geht. Darum legen Sie wie ich ein klares Nein in die Urne und geben dann einem verantwortungsvollen und bildungsnachhaltigen Projekt die Chance! ●

Daniel Frischknecht, Kantonsrat, Romanshorn

FCR – ein weiterer Sieg

In einem hoch überlegenen Spiel bezwang unsere Elf den FC Berg auswärts gleich mit 4:0.

Während der ganzen 90 Minuten zeigte die Senn-Elf ein Klasse-Spiel. Es dauerte zwar bis zur 33. Minute, bis das 1:0 durch Marc Sprenger kam. Das 2:0 fiel dann in der 69. Minute durch Michael Lang. Den Schlusspunkt setzte in der 90. und 93. Minute Renato Fusco zum 3:0 und 4:0. In der Tabelle ist man bis auf zwei Punkte zum Tabellenführer Neukirch-Egnach aufgerückt, und geht auf dem dritten Platz in die Winterpause.

Auch unsere 3.-Liga-Frauen beendeten die Vorrunde mit einem Heimsieg gegen den FC Bühler mit 2:1. Alle Mannschaften gehen jetzt in die Winterpause. Auch ich melde mich dann wieder zur Rückrunde im März 2018. Der FCR wünscht allen «Seeblick»-Lesern eine schöne Winterzeit. ●

FCR, Ueli Nüesch

Leserbriefe

Weitsichtige sind für den Erweiterungsbau

Die Bauten für die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG), über die wir 2006 abgestimmt haben und die 2008 eingeweiht wurden, waren für zwei Studiengänge mit 350 Studierenden geplant. Hätte man schon damals für fünf Studiengänge mit fast 800 Studierenden gebaut, hätte man das Projekt für völlig überritten gehalten und es mit Sicherheit abgelehnt.

In bester Thurgauer Manier wurde die PHTG schrittweise auf- und ausgebaut. Zu den beiden anfänglichen Studiengängen sind in den letzten Jahren nach und nach drei weitere dazugekommen, sodass wir heute im Thurgau und für den Thurgau Lehrpersonen für alle Bildungsstufen selbst ausbilden können. Wer hätte das vor 10 Jahren gedacht?!

Jetzt, wo die PHTG «ausgewachsen» ist, gilt es, die Infrastruktur entsprechend anzupassen. Damit dies möglich wird, stimme ich am 26. November Ja zum Erweiterungsbau – ebenso weitsichtig wie damals, als das Thurgauer Volk 1972 für das einstige Lehrerseminar die Guyer-Bauten bewilligte, und ebenso weitsichtig, wie es sich 2006 klar für die beiden Ergänzungsbauten aussprach. Diese Weitsicht hat sich bezahlt gemacht, wie die Erfolgsgeschichte der Thurgauer Lehrerinnen- und Lehrerbildung und der PHTG zeigt. ●

Thomas Maron, Unternehmer, Romanshorn

Kantonsportemonnaie nicht bluten lassen

Ja, bluten müsste es in der Tat, nimmt das Thurgauer Stimmvolk den Kredit für den Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Höhe von ca. 27 Millionen an. Es zeugt nicht von programmatischer Kohärenz, wenn Bürgerliche im Grossen Rat im Einklang mit den Mitte- und Linksparteien für ein Prestigeprojekt stimmen, das wirtschaftlich und bildungspolitisch blanker Unsinn ist. Wirtschaftlich, weil ein Privatwirt nie, wirklich nie ein solches Bauprojekt realisieren würde. Bildungspolitisch, weil wir Geld verlieren, das dann unter anderem bei der Bildung fehlt. Und doch geben die Befürworter genau dies vor zu sein, nämlich Bildungspolitiker.

Bildungspolitik fängt beim Finanzhaushalt an und Bauprojekte gehören wirtschaftlich sowie finanzpolitisch vorgeprüft. Nein zur Unverhältnismässigkeit, Nein zum Kredit für den Erweiterungsbau. ●

Marcel Wittwer, EDU

Leserbriefe

Alleestrasse quo vadis!

Wir sind eines der ältesten Fachgeschäfte an der Alleestrasse, seit 1957, und das sind bald 57 Jahre. Wir haben an dieser Strasse und in dieser Zeit viel gesehen und erlebt, und jetzt wieder ein neuer Flick, auf den Flick! Die ewige Herumdoktorei hat viele Hunderttausend Franken an Steuergeldern verschlungen – ohne Erfolg. Am besten hat die Strasse noch funktioniert, als es noch eine gewöhnliche Strasse war, mit breitem Trottoir, Parkplätzen und beidseitig befahrbar. Sicher nicht die attraktivste Lösung, das liegt an der Strasse und der Infrastruktur derselben, aber nach unserem Dafürhalten, noch die beste!

Dann kamen die Städteplaner, Verkehrsstrategen und viele, die es besser wissen! Neue Verkehrsführung, Begegnungszone, Flaniermeile, Stadtplatz, Passerelle, Auto ade, usw., usw. So etwas kann eventuell in grösseren Städten mit vielen Einwohnern funktionieren, aber nicht in einer «Kleinstadt» wie Romanshorn. Hier fehlt ganz einfach die Bevölkerungsdichte und das Umfeld, um diese Zonen zu beleben. Es ist eine alte Weisheit, hat man einmal die Kundenströme umgeleitet, so ist es ganz schwierig, diese wieder zurückzugewinnen! Aber vielleicht ist dies auch das «Rad der Zeit», und das kann man bekanntlich nicht zurückdrehen. ●

In diesem Sinne – Werner und Kathrin Thiele

Neuer TKB-Bancomat in Romanshorn in Betrieb

An der Bahnhofstrasse in Romanshorn beim Einkaufszentrum Hubzelg ist ein neuer Bancomat der Thurgauer Kantonalbank (TKB) in Betrieb. Am neuen Standort können seit Mitte Oktober Ein- und Auszahlungen rund um die Uhr getätigt werden. Der Cashcorner ist direkt von der Bahnhofstrasse her zugänglich. Zudem stehen den Kundinnen und Kunden zwei Parkplätze für Kurzaufenthalte zur Verfügung. In Romanshorn betreibt die TKB weitere Bancomaten: in der Hubzelg, an der Bahnhofstrasse sowie am Bahnhof. Insgesamt gibt es rund 80 TKB-Geldautomaten im Kanton Thurgau.



Neuer TKB-Bancomat beim Einkaufszentrum Hubzelg in Romanshorn.

Thurgauer Kantonalbank

Bares tanken und Glühwein geniessen

Ein Besuch am neuen Cashcorner vom 10. November bis 10. Dezember lohnt sich besonders: Jede Geldtransaktion belohnt die TKB Romanshorn mit einem Gutschein für einen feinen Glühwein oder Punsch am Hafenadvent 2017. Einfach den Bankbeleg mit dem Gutschein ausdrucken und an den beiden Hafenadvent-Wochenenden vom 1. bis 3. Dezember und 8. bis 10. Dezember am Glühwein-Häuschen der Schweizerischen Bodensee-Schiffahrt (SBS) einlösen. ●

Leserbriefe

Sternstunde Demokratie

Am Montag fanden sich 593 Stimmberechtigte zur Gemeindeversammlung ein und diskutierten 4½ Stunden über das Budget von Romanshorn. Zahlreiche Anträge und Gegenanträge wurden ausgemehrt. Während alle Parteien Steuererhöhungen empfohlen hatten, sagte das Volk klar Nein zu mehr Steuern.

Was ist die Lehre aus dem Montag? Wir haben eine lebendige Demokratie und brauchen kein Stadtparlament, das viel kostet und – wie wir in Arbon sehen – wenig bringt. Wir brauchen stattdessen eine Stadtregierung, die ihre Hausaufgaben macht. ●

Urs Martin, Romanshorn

Kleinanzeigen Marktplatz

Zu vermieten

Parkplätze im Areal ehemalige Schiessfabrik in Romanshorn, Bahnhofstrasse 40: 1 oberirdisch zu Fr. 50.– und 1 Tiefgaragenplatz zu Fr. 120.–. Auskunft erteilt 071 463 67 93 oder 071 463 48 52.

Diverses

Getankt mit prachtvoller Herbstsonne finden Sie nun eine **riesen Auswahl an knackig frischen Salaten in diversen Farben** bei uns – Endivie, Lollo, Chicorée, Nüsslisalat, Eichblatt und vielen mehr. www.faessler-salate.ch. Hotterdingerstrasse 25, Romanshorn. DI–DO 8.30–12.00; FR 8.30–12.00/13.30–17.30; SA 8.30–11.30.

Auffallen. Um jeden Preis.

Mit dem Seeblick erreichen Sie 6750 Haushalte in Romanshorn und Salmsach.

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorer Agenda

10. bis 17. November 2017

Wochenmarkt: Jeden Freitag, 8.00–11.00 Uhr,
Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

Während der Schulferien nur samstags.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

autobau Erlebniswelt: Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

Locorama: Gruppenanlässe sind auch im Winterhalbjahr
eingeschränkt möglich (siehe Besucherinfo auf www.locorama.ch).

Sozialer Flohmarkt: Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–
19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Computeria:

jeden Montag von 8.45–11.00 Uhr,
in der Jugendherberge, Mehrzweckgebäude,
Senioren helfen Senioren

Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992):

Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11,
Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44.

Galerie Mayer's Altem Hallenbad:

Kastaudenstrasse 11,
Ausstellung: Eva Stucki, Bilder, 3. bis 26. November 2017.
Galerie offen Freitag: 18.00–20.00 Uhr,
Samstag: 10.00–14.00 Uhr; Sonntag: 14.00–17.00 Uhr.

Kantonsschule: Ausstellung Jeroen Geel, 9. – 30. Novem-
ber, Mo–Fr, 7.30–17.00 Uhr, Eingangshalle Kanti,
Weitenzelgstr. 12.

Filmprogramm: s. ROXY, S. 11

Freitag, 10. November

- 08.00–11.00 Uhr, Schulklasse verkauft Produkte am
Wochenmarkt, Erlös für Hilfswerk
- 19.30 Uhr, Teenie, evang. Kirchgemeindehaus, evang.
Kirchgemeinde
- 19.30–21.30 Uhr, Nacht fotografie, Coop West-HB
St. Gallen, Fotoclub Romanshorn

Samstag, 11. November

- 10.00 Uhr, Verkehrsgeschichte, Werft und Hafenpark,
Mocmoc, Hafenstadt Romanshorn
- 12.45–21.30 Uhr, Handballclub, Kanti, HCR
- 17.30 Uhr, Gottesdienst mit Martinsanlass, kath. Pfarr-
kirche, kath. Pfarrei

- 19.00 Uhr, 54. Saujassen, kath. Pfarreiheim, kath. Pfarrei
- 19.00 Uhr, Lottomatch MTV, Aula Rebsamen

Sonntag, 12. November

- 8.00–16.00 Uhr, Handballclub, Kanti, HCR
- 10.15 Uhr, Gottesdienst zum Sonntag der Völker, kath.
Pfarrkirche, kath. Pfarrei
- 11.00 Uhr, «LANDLUFT-Bergbäuerinnen im Porträt»,
Kino Roxy
- 14.00–17.00 Uhr, Sportnachmittag für Familien, Reckhol-
dern Turnhalle
- 16.00–17.00 Uhr, Buchtaufe Christoph Sutter, Kantons-
schule
- 17.00 Uhr, «quel monstre voy-je là?», Alte Kirche,
klangreich GLM

Montag, 13. November

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestr. 43
- 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, evang. Kirche Romans-
horn, evang. Kirchgemeinde

Mittwoch, 15. November

- 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, evang. Kirchgemeinde-
haus, evang. Kirchgemeinde
- 18.30 Uhr, Lichtergesang, Zelgli-Schulhausplatz,
Kindergärten
- 19.00 Uhr, öffentlicher Spielabend für Erwachsene, Allee-
str. 43, Ludothek
- 19.00 Uhr, Musizierstunde, Aula, Kantonsschule, Musik-
kollegium
- 19.30 Uhr, Männerpalaver, evang. Kirchgemeindehaus,
evang. Kirchgemeinde

Donnerstag, 16. November

- 8.30 Uhr, Salmsacher Zmorge 60+, Kirchgemeindestube
Salmsach, Frauenverein
- 14.00–17.00 Uhr, Spielnachmittag, Churfürsten-Saal
Brüggli, Klub der Älteren Romanshorn
- 15.00–17.00 Uhr, Knöpflihuus, Bahnhofstrasse 29, Spiel-
gruppe

Freitag, 17. November

- 13.30–16.00 Uhr, Schul-Sozialprojekt «Schuhe putzen»,
vor Vögele-Shoes, Huebelzelg
- 17.30 Uhr, «Hexe Lilli rettet Weihnachten», Kino Roxy
- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen, SBS
Schiffahrt AG
- 19.30 Uhr, 8up, Jugendraum, B'hofstr. 48, evang. Kirchge-
meinde
- 21.00–00.00 Uhr, Sportnacht, Reckholdern Turnhalle,
Fachstelle Offene Jugendarbeit ●



Freitag, 10. November: 19.30 Uhr Teenie.

Samstag, 11. November: 11.30 Uhr Suppentag;
18.00 Uhr Cevi-Nachtübung, ab der 3. Klasse, Treff-
punkt: Spitzparkplatz beim Wald. Anmeldung bis
Freitag 10. November.

Sonntag, 12. November: 9.30 Uhr Gottesdienst
zum Laiensonntag in Romanshorn: mit Vreni Arn;
Predigt: Roger Stieger (Geschäftsführer); Tanz-
gruppe roundabout. Mit Kinderhüeti. Nach dem
Gottesdienst werden alkoholfreie Drinks von der
Blue-Cocktail-Bar angeboten.

Montag, 13. November: 8.30 Uhr Weihnachtspä-
ckli-Aktion bis 24. November; 18.00 Uhr Jugend-
gottesdienst, Kirche Romanshorn.

Dienstag, 14. November: 17.15 Uhr Probe Kinder-
weihnachts-Chor bis 18.00 Uhr, KGH.

Mittwoch, 15. November: 12.00 Uhr Mittagstisch
für Senioren, Anmeldung 071 466 00 15.

Weihnachtspäckli-Aktion vom 13. – 24.11.17
Abgabestelle im Sekretariat während den
Öffnungszeiten.

Am Samstag 18. November, 8 – 18 Uhr Sammel-
tag in der Migros Hubzelg.

Weitere Angaben: www.evangel-romanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1, Verkauf
von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie
Probleme mit Ihrem PC oder Notebook?
Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support,**
Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 460 20 55.

Velo-Neuhaus, Reparaturen aller Marken,
Alleestrasse 54, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 463 17 44.

Sehtrainingskurs Ergonomie am PC Arbeits-
platz Schwerpunkt Augen. Samstag 18.11.17
von 9–11.00 Uhr Anmeldung/Information
079 344 37 39/www.setum.ch.

Restaurant Jun Garden

Asiatisches Mittagbuffet à discrétion, Salat,
Suppe und Vorspeisen, gebratener Reis,
gebratene Nudeln, 4 verschiedene, abwechs-
lungsreiche Hauptgänge für Fr. 19.90.
Mo bis Fr (Dienstag Ruhetag), Weinfelder-
strasse 44, 8580 Amriswil, 071 411 31 41.

Bekennen Sie Farbe, auch im Winter.

Ihre Malerin aus der Region!

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH

Bahnhofstrasse 13 | Romanshorn | 071 220 99 94 | www.ihre-malerin.ch



Weihnachtsausstellung

Mittwoch	15. November, 16 - 20 Uhr
Donnerstag	16. November, 9 - 12 Uhr / 14 - 18.30 Uhr
Freitag	17. November, 9 - 12 Uhr / 14 - 18.30 Uhr
Samstag	18. November, 9 - 16 Uhr

Montag und Dienstag geschlossen.
Mittwoch ab 16 Uhr geöffnet.

Festzeit

blumen & wohnen
Schöne Ideen. Frische Gedanken.

Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch.
Herzlichst, Ihr Blumen und Wohnen-Team

Romanshornestrasse 99, 9322 Egnach

Showroom

Testen Sie bei uns jetzt das Hüsler Nest!

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihren Besuch in Güttingen.

HÜSLER NEST

Badertscher
FABRIKLADEN

Hauptstr. 50 • 8594 Güttingen • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

LARIX ROMANSHORN

Restaurant Larix, Familie S. Schori
Amriswilerstr. 38, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 12 14

Metzgete

Freitag, 17. November
Mittag und
Abend ab 17.00 Uhr

Samstag, 18. November
nur Mittag

Seeblick – die feine Art zu lesen.

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6750 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick



Raclette à discrétion

Fr. 28.50 pro Person (ab 2 Personen)
Kinder bis 13 Jahre Fr. 1.– pro Altersjahr
Reservation unter 079 817 88 84



Fischerhäuser
ROMANSHORN

Freitag 18.00–24.00 Uhr
Samstag 11.00–24.00 Uhr
Sonntag 9.00–18.00 Uhr

www.fischerhaeuser.ch,
Mittlere Gasse 11

START Aufbaukurs

«Von der Idee zum Geschäftserfolg»



START 

Netzwerk**Thurgau**

www.startnetzwerk.ch

«Wir begleiten Jungunternehmen zum Erfolg»

Es werden folgende Themen behandelt: Erarbeitung eines Businessplanes, Start- und Wachstumsfinanzierung, Versicherungen mit Fokus auf Haftpflichtversicherung, Vorsorge, Finanz- und Liquiditätsplanung.

Dienstag, 21. November 2017 in Romanshorn

Der Kurs ist kostenlos.
Anmeldung unter: startnetzwerk.ch/kurse-und-events

Eine Initiative von



IHK
Industrie- und
Handelskammer
Thurgau



**GEWERBE
THURGAU**



**Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN

Thurgau 

Medienpartner **Thurgauer Zeitung**